

Zu diesem Heft

Autor(en): **Wiesli, Urs**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn**

Band (Jahr): **31 (1984)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZU DIESEM HEFT

Nach dem Sonderheft zum Kantonsjubiläum 1981 erscheinen die «Mitteilungen Nr. 31» wiederum im gewohnt schlichten Gewand. Jener «Führer zum geologischen Wanderweg Weissenstein» hat einen erfreulichen Anklang und Absatz gefunden, war aber auch dafür verantwortlich, dass zunächst einmal eine Verschnaufpause eingelegt werden musste.

Das vorliegende Heft 31, das wie immer auch als «Beiträge zur Heimatkunde des Kantons Solothurn» (Heft 16) erscheint, nimmt bestimmt eine besondere Stellung ein. Seit über 30 Jahren herrschten in den «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Solothurn» geographisch-hydrologische Beiträge vor. Unsere Aufforderung in Heft 29/1980, auch Beiträge aus andern naturwissenschaftlichen Bereichen zur Verfügung zu stellen, ist befolgt worden: Ornithologie und Chemie prägen das heutige Heft. Die grosse Arbeit von Walter Christen, Förster in Rüttenen, über die Avifauna eines Geländeausschnitts zwischen Fulenbach und Rothrist ist zudem wohl gelungenes Beispiel dafür, dass auch Laienforscher der Wissenschaft wertvolle Beiträge zu liefern imstande sind. Die chemische Untersuchung der Oberflächen- und Trinkwässer der Region Olten dagegen stammt von Dr. Urs Müller, Chemielehrer an der Kantonschule Olten, und seinem Laboranten Bruno Keller. Auch diese Arbeit bedarf einer besonderen Erwähnung, ist sie doch unter experimenteller Mitarbeit mehrerer Kantonsschüler zustande gekommen und damit zu einem Teil das Werk der jüngsten Forschergeneration.

Für die Naturforschende Gesellschaft
Urs Wiesli, Red.

